

Verbundkatalog Kalliope

Weber, Karl August
München, 1948-02-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

BIBLIOTHÈQUE FRANÇAISE
A MUNICH

Arbeitsgemeinschaft Frankreich

Direktor: Carl August Weber - Generalsekretär: W. Talmon-Gros

Informationsdienst „Frankreich“, Berichte aus dem franz. Kulturleben
Buchreihe „Lutetia“

München 27. den 10.2.48
Kolbergerstr. 18

Dir./do

Herrn
Waldemar B o n s e l s
A m b a c h
Am Starnberger See

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Nehmen Sie meinen herzlichsten Dank für die Übersendung Ihrer "Runen und Wahrzeichen". Ich habe mit viel Anteilnahme und Freude in dem Buch gelesen und würde mich aufrichtig freuen, wenn die britische Militärregierung dem Erscheinen dieses Buches nichts in den Weg legte. Es werden gegenwärtig so wenig sagenswerte Dinge ausgesprochen, dass es immer einen schweren Verlust darstellt, wenn aus Gründen rein politischer Natur der Übergangszustand so deutlich verewigt werden sollte. Leider sind diese Tendenzen, die sich bei uns abzeichnen auch in Frankreich fühlbar und mancher Autor hat mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die nicht im Interesse der französischen Literatur liegen. Manch einer ist bereits nach der Schweiz abgewandert; dennoch hege ich wie Sie die Hoffnung, dass auch die gegenwärtige europäische Geisteskrise zu etwas besserem und stabilem führen möge. Es wird mir eine aufrichtige Freude sein, über all diese Dinge einmal eine Stunde mit Ihnen zu verplaudern und ich begrüße Sie einstweilen auf das herzlichste

Ihr sehr ergebener

Carl August Weber